

der Weltschöpfer und die Hyle). Aus dem Namen eines ewigen Wesens erdichteten sie zwei geteilte Prinzipien.“

Im Lied 50 heißt es, M. habe in seinen Lektionen den Weltschöpfer durch böse Deutungen von Gen. 1, 2 und Exod. 19, 10—15 gelästert.

Lied 51, 5: „Das ‚Wehe‘, welches unser Herz ausgesprochen (Luk. 11, 42 ff.), komme über M., weil er über seinen Erschaffer lästerte... Weil M. seinen Arzt verleugnete, wurde sein Leiden nicht geheilt. Er schied mit seiner lebensgefährlichen Wunde dahin und vererbte sie auf seine Söhne.“

Lied 56, 3: „Erröteten sie denn nicht und schämten sie sich nicht, daß ihre Schriften im Namen von Menschen geschrieben sind und kein Schriftkundiger sich erhebt und liest: ‚So spricht der Herr der Heerscharen‘, sondern: ‚So spricht Marcion‘, der Rasende usw. Es genügen ihre Namen zur Schmach ihrer Gemeinden.“

Ein unbekannter Syrer (Ephraem?) berichtet in dem Syr. Ms. Brit. Mus. Add. 17 215 (vgl. „Academy“ 21. Okt. 1893), nachdem er Marcion, Mani und Bardesanes genannt hatte: „M. sagte, daß unser Herr nicht geboren ward von einem Weibe, sondern den Platz des Weltschöpfers stahl und herabstieg und zuerst erschien zwischen Jerusalem und Jericho (?)<sup>1</sup> wie ein Mensch nach Form und Erscheinung und Ähnlichkeit, aber ohne unseren Leib.“ — Zenobius, Diakon und Schüler Ephraems, gedenkt M.s auch (s. Assemani, B. O. I p. 168; III, 1 p. 43).

Ephraem mag bereits viel für die Bekehrung der Marcioniten in Syrien geleistet haben, aber er wurde einige Jahrzehnte später von Rabbulas übertroffen, dem freilich die Zeitverhältnisse zugute kamen. In der Lobrede auf ihn (Opp., ed. Overbeck p. 193) heißt es: „Auch mit vielen Worten könnte ich nicht zeigen, wie groß sein Eifer wider die Anhänger M.s gewesen ist. Dieses faulende Krebsgeschwür der Irrlehre der Marcioniten<sup>2</sup> heilte er mit der Sorgfalt jenes großen, in allem ausge-

<sup>1</sup> Zahn, Neue Kirchliche Zeitschrift 1910, S. 371 ff. Man darf hieraus vielleicht schließen, daß M. die Parabel vom barmherzigen Samariter bestehen ließ, was ja auch an sich so gut wie gewiß ist (Windisch).

<sup>2</sup> Daß sie sich von den Katholiken streng getrennt hielten, bezeugt Rabbulas in seinem Brief an Gemillinus von Perrha: s. Bickell, Ausgew.